

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
	2003 Impfen schützt - Impfen nützt	2004 Impfschutz verbessern und dann ...	2005 Netzwerke in der Gesundheitsförderung – auf zu neuen Ufern	2006 Netzwerkarbeit zwischen Lust und Frust	2007 Gesundheit im Alter	2008 Gesundheit braucht Partner	2009 MRSA gemeinsam aktiv = wirksam	2010 Ergebnisse sichern – Zukunft planen	2011 Depressionen in der Arbeitswelt – (k)eine ausweglose Situation	2012 Gemeinsam aktiv für Gesundheit – Netzwerkarbeit aktuell –	2013 Lebens-Wert Hospiz- und Palliativversorgung in der Region
Teilnehmerzahl	35	53	55	75	100	145	220	150	230	120	145
Veranstaltungsort	medic.os, Osnabrück	medic.os, Osnabrück	Kath. Familienbildungsstätte, Osnabrück	Rathaus Georgsmarienhütte	Blomberg-Klinik, Bad Laer	Marienhospital Osnabrück	Kreishaus Osnabrück	Kreishaus Osnabrück	Kreishaus Osnabrück	Kreishaus Osnabrück	Kreishaus Osnabrück

Veranstalter

Kooperation des Fachdienstes Gesundheit des **Landkreises Osnabrück** mit dem Gesundheitsamt der **Stadt Osnabrück**






Landkreis Osnabrück
GESUNDHEITSDIENST
FÜR LANDKREIS UND STADT OSNABRÜCK



Motivation

Auf Grundlage zu niedriger Durchimpfungsraten wurde die erste Osnabrücker Gesundheitskonferenz unter Beteiligung von Ärzten, Apothekern, Hebammen, Standesvertretern, Kinderkliniken, Elternvertretern, Universitäten und den Fachdiensten Jugend und Soziales durchgeführt.

- Bewertung des Erreichten
- Fokussierung auch auf Impflücken bei Jugendlichen (nicht nur bei Einschülern)
- Zunahme des Tabakkonsums bei Kindern und Jugendlichen

Sicherung einer nachhaltigen Gesundheitsförderung auf unterschiedlichen Themengebieten durch Gründung von Netzwerken unter dem Motto "gemeinsame Nutzung von Ressourcen".

Vorstellung der geleisteten Netzwerkarbeit, z. B.

- Fachtag Elternkompetenz
- Zahnarztpaten für Kindertagesstätten

Der demographische Wandel erfordert es zunehmend, dass Prävention und Gesundheitsförderung auch in Altersgruppen der Hochbetagten (>80) eine wichtige Rolle spielen. Thematische Ausweitung der Netzwerkarbeit. Netzwerke zum Thema Alter entstehen:

NETZWERK
Pflege

NETZWERK
Selbständigkeit im Alter und neue Wohnformen

NETZWERK
Psychische Gesundheit und geistige Fitness

NETZWERK
Versorgungsstrukturen

Die bisherige erfolgreiche Netzwerkarbeit soll noch weiterreichende Wirkungen in den Städten und Gemeinden des Osnabrücker Landes erzielen und die Bürger besser erreichen. Verantwortliche vor Ort werden über die Netzwerkarbeit und Angebote informiert, erhalten Impulse für regionales Engagement in Netzwerkarbeit.

- Die Netzwerke werden ihre aktive Arbeit fortsetzen.
- Die Partnerbörse der Gesundheitskonferenz 2008 besteht weiter. Der Gesundheitsdienst für Landkreis und Stadt Osnabrück sieht sich in der Rolle des Vermittlers zwischen Gesuchen und Angeboten, aber auch als Koordinator neuer Aktivitäten, wenn drängende Probleme vor Ort angegangen werden müssen.
- Start des Projektes:



Ergebnisse

- Maßnahmenplan zur Steigerung der Durchimpfungsraten
- Resolution an die Landesregierung zur Erfassung des Impfstatus bei Aufnahme in Kindertagesstätten
- Impfbus-Werbekampagne:



- Verbesserung des vollständigen Impfschutzes bei Einschülern
- Einführung von Impfberatungen in Schulen
- Grundstein für das "Bündnis für rauchfreie Schulen" mit dem Ziel, 10 rauchfreie Schulen im Osnabrücker Land zu etablieren, seit 2007 übergeleitet in das



5 Netzwerke nehmen ihre Arbeit auf:

NETZWERK
Gegen Übergewicht und Adipositas

NETZWERK
Elternkompetenz

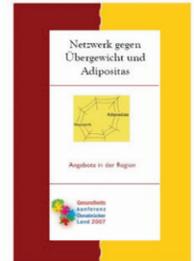
NETZWERK
Zahngesundheit

NETZWERK
Gesundheitsförderkonzepte

WEGWEISER
Gesundheitsförderung

Blick auf künftige Projektvorhaben:

- Wegweiser Gesundheitsförderung
- Fragebogen für Haupt- und Förderschulen
- Fachtag Adipositas
- Infobroschüre zur Prävention von Übergewicht



Gemeinsamer Weg zum Ziel: MRSA Netzwerk Osnabrück

Mehr als 50 Institutionen des Gesundheitswesens traten dem Netzwerk verbindlich bei.

Langfristige Ziele dieses Netzwerkes sind

- die Reduzierung der Zahl der MRSA-Neuinfektionen in Landkreis und Stadt Osnabrück
- die Unterbrechung der MRSA-Zirkulation (Klinik – Pflege – Praxis).

Die Teilnehmer beteiligten sich aktiv mittels Televoting. Wichtige Einzelergebnisse:

- Über 60% der Teilnehmer sahen Gesundheitsförderung und regionale Vernetzung als die wichtigsten Aufgaben eines modernen Gesundheitsamtes
- für die nächste Konferenz wurde ein Thema aus dem Bereich "Psychische Gesundheit" gewünscht
- Start des Projektes:



Neuaufgabe Broschüre „Pflege als Teil des Lebens“

Veranstaltung „Gesundheitsförderung in der Langzeitversorgung“

Netzwerktagung „Was hält Kinder gesund?“

Veranstaltung „Raus aus dem Trott – Neue Ideen für die Zwischenverpflegung in der Schule“

Hygienequalitätssiegel für Alten- und Pflegeheime

2. Fortbildung „Multi-resistente Keime“